

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 39

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



C. P. i. B. Die Gründungsfeierlichkeiten des Zürcher Theaters werden sich zu einem bedeutsamen Alt erheben. Es liegt darin wieder der Zug wie 1834: Zürich den bestmöglichen Rang unter den Provinzialbühnen zu erobern. Das Abgebliebene wird aufgeführt, das Erlahmte neu belebt und was im Laufe der Jahre der gute Will verlor, erzeugt man durch neue Kraft und neues Streben. Ein heller Stein möge dem schönen und frischen Unternehmungen leuchten und es zu einer Burg nicht nur der Muß und Dichtkunst im Allgemeinen, sondern auch für die nationale im Besonderen ausblühen lassen. Der freundliche Festgruß, welchen die „Helvetia“ (vormals Laurence) in Zürich bietet, sei für ein glückliches Vorzeichen. Seltens haben wir für einen ähnlichen Anlaß ein textlich und illustrativ brillanter ausgesetztes Feierblatt. Sie können dasselbe durch jede Buchhandlung à 2 Fr. beziehen. — **Spatz.**

Man hat auch schon an diesem Projekt herumgeduselt, aber mit so viel Humor und so viel Bonhomie noch nie. Dank. — **Bern.** Der Feigemann wird mit den ihm gewidmeten Zulagen mehr als befriedigt sein. Alszuviel ist ungejagt. — **H. i. Berl.** Die Musete zu schwingen, soll uns nie zu viel werden. Da geht der Humor und die fröhliche Arbeitskraft. Die Illustrationsvorstellungen sind akzeptabel. — **R. i. A.** Herrlich, etwas dunkel zwar, aber es klingt ganz wunderbar. — **Z. i. B.** Der Versuch gelang vorzüglich. Ob sich aber die Briefe dieser Korrespondenten freuen dürfen, darüber müssen wir uns erst in einem ruhigen Moment Raths erkunden. — **O. i. A.** Daß der Anlauf der Centralbahn die Genehmigung des Souveräns nicht finden wird, darüber herrscht wohl kein Zweifel. Es werden ja viele Grüne dagegen ins Feld geführt und davon sind so viele in Fleisch und Blut des Volkes übergegangen, daß auch die schmeidige Belehrung ungehört verholt. — **K. i. B.** Und wo sind denn denn die verprochenen Leitern? — **M. i. J.** Die Juristen wollen keine eidgenössische Rechtschule, sondern nur Unterstützung der bestehenden Rechtsfakultäten. Was wollte man auch mit den übrig werdenden Professoren anfangen? — **L. i. O.** Die Liebe ist ein

Wahn, denn gewöhnlich kräht ja kein Hahn darnach. — **K. F. i. W.** Sie wenden sich am besten direkt an das Theaterkomitee. — **Jobs.** Auch wieder Einges unter das Kürzflitter gestreut. Gruß. — **Chueri.** Wjo, frohlock' mein Herz und ging! — **Gigerl.** Mit einer weißen Cravatte fühlt man sich immer, wenn man ohne besondere Anfrage den uns Betrachtenden sagen will, die schwarze sei für den heutigen Anlaß nicht mehr schwarz genug. Es gibt auch Dinge, welche es mit der Weste so machen. — **Ruedi** sei gescheit und schlag mir doch dem braven Mann sein Loch in den Kopf; der kann ja nichts dafür, daß deine Dummheit so sichtbar ist. — **M. J.** Weinwoll und bierwoll und cognacwoll sein, schwammeln und hammeln in schwabender Pein, himmelanträufeln und erdenwärts bläh, glücklich allein ist die Seele, die naß. — **Peter.** Die Grüße werden beiderseits bestens erwiedert; der andere ist ganz erfreut über einen Theil des Trüfflers, vielleicht nimmt er auch den ganzen. — **P.** So recht Wild-Schönnes finden Sie jetzt in der Menagerie Nouma Hawa in Riesbach. Prächtige Exemplare von Löwen. Verläumen Sie die Gelegenheit nicht. Ihrer Schuljugend dienen lebendige Anschauungsunterricht vorzuführen. — **Verschiedenes:** **Anonymes** wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Offiziers-Uniformen
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Diplom I. Kl.

ZÜRICH.

1885

FR. CONRADIN
vormals CONRADIN & VALER
In- und ausländische Tisch- und
Flaschenweine,
Ia. Marken Champagner.

Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépot von Häusern I. Ranges.

TELEPHON

(33)

Riesbach — Dufourstrasse — Riesbach Menagerie Nouma Hawa.

Directeur **A. Bucher.**

Täglich zwei grosse Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr, nebst Fütterung sämmtlicher Raubthiere.
12 dressierte Löwen, 2 dressierte Eisbären.

Auftreten der ersten Thierbändiger der Welt, darunter Nouma Hawa, die berühmte Thierbändigerin aus dem Cirque d'hiver à Paris. — Bucher, der einzige schweizerische Thierbändiger, produziert sich zum ersten Male in seiner Heimat nach langjährigem, grossartigem Erfolge im Auslande. — Die Menagerie ist zur Besichtigung täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr an.

Alles Nähre besagen die Tageszeitung.

135

Ein werthvolles Buch!

über die gewöhnlichen Ursachen und die neue Kur von nervösen Zerrüttungen, körperlicher und geistiger Schwäche, Erschöpfungs-Zuständen, fröhzeitigem Verfall, Verlust der Mannbarkeit etc. wird an Leidende unentgeltlich und frankt zugesandt von Dr. med. Rumler, Berlin S. O., Brückenstr. 10. A. 135-26



! Interessante Lektüre für Herren!

Die Beichte der Fürstin Pignatelli!	1.—
Verbotene Früchte	2.—
Im Venustempel	2.—
Allerer Liebesabenteuer	2.—
Die Messalines Berlins	3.—
Rinaldo Rinaldini Liebesabenteuer	3.—
Die Physiologie der Ehe	4.—
Gegen Einsendung oder Nachnahme Versand durch HERMANN SCHMIDT, Berlin S.W., Plan-Ufer 26. Illustr. Katal. über amüsante Lektüre gratis und franco.	48-52



Licht! Runge's Gas selbst erzeugende Lampen liefern brillant leuchtende Gasflammen. Jede Lampe stellt sich das nötige Gas selbst her, und kann jeden Augenblick an einen andern Platz gehängt werden. Kein Cylinder! Kein Docht! Weder Röhren noch Apparate! Eine Flamme ersetzt vier grosse Petroleumflammen. Vorzüglich für

Gärten, Restaurants, Strassen, Bauten, Geschäfts-Lokale, Fabriken, Hüttenwerke, Brauereien, Schlachthäuser, Bäckereien u. s. w. Lampen von 6 Fr. 25 Cts. an. Bronz. Probelampe u. Lenzmaterial incl. Verpackung 8 Fr. gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. Beste Strassenbeleuchtung Petroleumlaternen werden umgeändert. Sturmbrenner für Bauten.

Reich illustrierter Preiscurant gratis und franko. 132-14 Louis Runge, Berlin, Landsbergerstrasse 9



Chemische Tinten vorzüglichster Dr. Pitschke,
Chemiker in Bonn.

Zur Ersp. grosser Porto- und Verpackungs-Kosten als leicht
lös. **Pulver** vers. (ca. 100 Liter nur 50 Pf. Porto). Vom
Kais. Gener.-Postamt d. Verfug. empf., von d. Behörden seit
vielen Jahren benutzt. Echte Eidermann-Gallustinten, tiefschwarz
werdende, nie bleichende, unauslöslich. Schrift gehend, à Liter
80 Pf., amt. geprüfte Normaltinte 1 Mk., vorzügl. Copirinte
1 Mk. 60 Pf., alle Sorten feinst. farbiger Tinte à 1/2 Ltr. 1 Mk.
Ausführl. Prospl. u. Preis-Cour. froh. Wiederverkäufern Rabatt.
Versend. unter Nachnahme od. vorher. Einsend. d. Betrages.

ANLEHENLOOSE

(Prämien-Obligationen) 12.—

aller Gattungen sind stets — zu mindesten gleichgünstigen Preisen, Abzahlungsbedingungen und besondern Vortheilen, wie solche von in- und ausländischen Loosgeschäften annonciert werden — erhältlich bei **J. Baer-Schweizer**, Bankgeschäft, Zürich, Bahnhofstrasse 15, und dessen Dépôts.



Goldene Medaille

Weltausstellung Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).
(131-52)